

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 30 (1904)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.



Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Prosit Neujahr!

(Zum dreißigjährigen Jubiläum des „Nebelspalter“)



Prosit Neujahr! Mein Gruß klang nie so munter
Dem wackern Leserkreis im Schweizerland,
Den tapfern Kampfgenosse auch, darunter
Noch mancher einst an meiner Wiege stand!

Der Gegner Kreis war oft ein gar zu bunter,
Wo zappelnd mancher spürte meine Hand.
Der dreißigjäh'ge Krieg war nicht umsonst
Geföhret gegen Frevelmut und Dunst!

Dem Fortschritt jeder Zeit galt all' mein Wagen,
Und ob auch glücklich in der Republik
Wir leben, möcht' ich Euch doch heute sagen:
Tut mit der Freiheit nur nicht allzu dick,
Denn manchem liegt sie gar schwer im Magen,
Ja, könnt' er nur — er bräch' ihr das Genick,
Und darauf sind am wenigsten wir stolz,
Daß oft es noch geschieht am grünen Holz!



Die Nebel dehnen immerfort sich weiter
Und spaltend fehlt es mir an Arbeit nie,
Trotzdem heiß' ich willkommen jeden Streiter,
Dem hold die Muse ihre Gunst verlieh.
Das Leben fließt uns doppelt froh und heiter,
Föhlt man sich nur in guter Kompagnie.
Die geist'ge Reaktion auf hohlem Sitz
Schlägt man am besten mit Humor und Witz.

So will ich dankbar heute Nötzil's Manen
Gedenken auch an meinem Jubeltag,
Verfolgend seine sieggewohnten Bahnen,
Erstreiten, was ihm stets am Herzen lag;
Denn unter seiner Epigonen Fahnen
Steht mancher herzhafte noch — vom alten Schlag!
Nun drauf und dran — und allem Bösen Krieg:
Ja, Wahrheit, Freiheit, führe uns zum Sieg!

„Nebelspalter“

